

# **Hausaufgaben- und Lernaufgabenkonzept am Gymnasium am Oelberg**

Stand: März 2018

## Intention

Wir möchten jedes Kind dabei unterstützen, seine Hausaufgaben bzw. Lernaufgaben selbstständig zu lösen und ihm auf diese Weise einerseits Chancengleichheit ermöglichen und andererseits sein selbstverantwortliches Lernen fördern.

Mit diesem Konzept wollen wir

- Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über den rechtlichen Rahmen informieren,
- grundsätzliche gemeinsame Absprachen zum Umfang, der Verteilung und Überprüfung von Hausaufgaben und Lernaufgaben transparent machen und
- den Herausforderungen einer Schulzeitverkürzung mit partiellem Nachmittagsunterricht Rechnung tragen.

## Rahmenbedingungen am GaO:

Generell ist zu bemerken, dass sich das Gymnasium am Oelberg bis zum Jahre 2019 in zwei parallelen Systemen bewegen wird:

Zum Einen gibt es die Jahrgänge, die sich im „alten“ Halbtagssystem befinden (Eintritt des letzten Jahrgangs aus diesem Halbtagssystem in die Oberstufe: 2019), zum Anderen wächst seit dem Schuljahr 2015/16 der gebundene Ganztag (mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht an drei Tagen / Mo, Mi, Do / bis jeweils 14.50 Uhr) nach oben.

Somit müssen auch zwei bzw. drei Begriffe unterschieden werden:

Die Schülerinnen und Schüler im Halbtag bekommen nach wie vor „Hausaufgaben“ auf.

Die Schülerinnen und Schüler im Ganztag bekommen möglichst individuelle, binnendifferenzierte „Lernaufgaben“ gestellt. Deren Bearbeitung kann in der schulisch angebotenen LeA (Lern- und Arbeitsbetreuung, kostenpflichtig) oder in häuslicher Arbeit geschehen.

Des Weiteren wird im Unterricht im Ganztag zunehmendes Gewicht auf „Lernzeiten“ (also individualisiertes Lernen in dafür vorgesehenen Phasen des Unterrichts) gelegt und an pädagogischen und fachlichen Konzepten hierfür kontinuierlich gearbeitet.

Darüber hinaus gilt:

- An Langtagen haben die Schüler eine Mittagspause von 55 Minuten.
- Verpflegungsmöglichkeit ist durch die Mensa des Schulzentrums gegeben.
- Es gibt eine gestaltete Übermittagsbetreuung in der Schule.

## **Hausaufgaben laut Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (§42 Abs.3)**

„Schülerinnen und Schüler haben die Pflicht daran mitzuarbeiten, dass die Aufgaben der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann. Sie sind insbesondere verpflichtet, sich auf den Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. ...“

## **Hausaufgaben werden nach folgenden Grundsätzen erteilt (BASS 12-63 Nr. 3 (4.1) / Stand 01.06.2015 / Schulvorschriften von NRW):**

„Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen, in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig ohne fremde Hilfe [...] erledigt werden können. Sie dürfen nicht dazu dienen, Fachunterricht zu verlängern, zu ersetzen oder zu kompensieren oder Schülerinnen oder Schüler zu disziplinieren. Die Lehrkräfte berücksichtigen beim individuellen Hausaufgabenumfang, ob die Schülerinnen und Schüler insbesondere durch Referate, Vorbereitungen auf Klassenarbeiten und Prüfungen und andere Aufgaben zusätzlich gefordert sind. [...] Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.“

Weiterhin gemäß BASS 12-63 Nr.3:

- Hausaufgaben sind zeitlich begrenzt (bezogen auf den einzelnen Tag):
  - Klassen 5 bis 7 bis zu 60 Minuten
  - Klassen 8 und 9 bis zu 75 Minuten
  
- Hausaufgaben entfallen:
  - an Wochenenden (für Freitagnachmittag dürfen Aufgaben gegeben werden)
  - direkt über einen Feiertag
  - bei Nachmittagsunterricht für den Folgetag

Weiterhin gemäß BASS 12-63 Nr.3 (4.2) für die **Ganztagsschule**:

„An Ganztagsschulen treten in der Sekundarstufe I Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben. Die Lernzeiten sind so in das Gesamtkonzept des Ganztags zu integrieren, dass es in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen.“

Das GaO hat sich gemäß Schulkonferenzbeschluss aus dem Jahre 2014 für den kurzen gebundenen Ganzttag entschieden. Somit können nicht generell alle Lernzeiten im Schultag verortet werden, sondern müssen zu Teilen am Nachmittag erledigt werden (hier: Lernaufgaben). Hierbei werden konkret an den Kurztagen bis zu 60 Minuten Lernaufgaben, an den Langtagen bis zu 45 Minuten gegeben.

Somit ergeben sich in den Klassen 5 insgesamt 255 Minuten Lernaufgaben-Zeit, die auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch (mit jeweils 85 Minuten), dem entsprechend in der Klasse 6 insgesamt 255 Minuten auf die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch) [Zweisprachler die entsprechende Menge in *beiden* neu einsetzenden Fremdsprachen] und in der Mittelstufe (Klasse 7, 8 und 9) auf die Kernfächer plus einzelne Nebenfächer verteilt werden, wobei zu beachten ist, dass es in der der Mittelstufe eine weitere Stunde Lernzeit gibt (somit 300 Minuten).

Das Klassenteam berät darüber, welcher Fachlehrer wie viel Minuten Lernaufgaben aufgeben darf und erarbeitet ein Zeitraster für die Woche (dazu gibt es eine Übersicht im Klassenbuch und gleich strukturiert an der Tafel).

Ab Klasse 6 (zweite neueinsetzende Fremdsprache Latein oder Französisch) nehmen zunächst die Fremdsprachenlehrer für La / F diese Verteilung vor, da sie in Kurssystemen unterrichten und somit mehrere Stundenpläne einzelner Klassen beachten müssen.

Die ab Klasse 7 zusätzlich eingerichtete Lernzeit (eine Schulstunde) wird prioritär für die Nebenfächer genutzt.

Zu jeder Lernaufgabe wird auch eine Zeitangabe und der Tag der Fälligkeit der Aufgabe notiert (Tafel und PLOP! (der **P**ersönliche **L**ern- und **O**rganisations**P**laner!) der Schülerinnen und Schüler).

Es können Lernaufgaben auf verschiedenen Niveaus gegeben werden, sie sollten möglichst individualisiert bzw. binnendifferenziert sein.

Es gilt bei der maximalen Minutenanzahl von Aufgaben pro Tag stets übergeordnet zu beachten:

- Von einem Langtag auf den anderen *dürfen* keine Lernaufgaben gegeben werden.
- Generell *sollten* nach Möglichkeit keine Aufgaben zum folgenden Tag erteilt werden.

Das GaO hält darüber hinaus allgemein daran fest:

- Der Klassenlehrer und das gesamte Klassenteam aller in der Klasse unterrichtender Fachlehrkräfte haben das Ausmaß der Hausaufgaben / Lernaufgaben zu beobachten und ggf. für einen Ausgleich zu sorgen.
- Die Konferenzen sollen sich regelmäßig mit den Grundsätzen und den Maßstäben für Hausaufgaben / Lernaufgaben und Lernzeiten sowie deren Verteilung befassen.
- Unterrichtsentwicklung im Hinblick auf Lernzeiten (im Unterricht) findet beständig in den Fachschaften und fachübergreifend statt.

## **Unterstützende Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler am GaO**

- Hausaufgaben / Lernaufgaben werden ins Klassenbuch eingetragen und (Klasse 5 / 6) im Klassenraum für jeden Tag an die Tafel angeschrieben.
- In der Erprobungsstufe (5. / 6. Klasse) gelten Absprachen des jeweiligen Kollegenteams bezüglich der Aufgaben.
- Förderung der Selbstständigkeit erfolgt durch Methodenschulung „Lernen lernen“ in den 5. Klassen und Wiederholung der Schulung in der Klasse 6 und ggf. in höheren Jahrgängen.
- Förderunterricht für leistungsschwache Schüler in der Sek I wird empfohlen (Angebote: Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen, das Programm Schüler helfen Schülern und Lerncoaching durch ausgebildete Kolleginnen und Kollegen).
- Hausaufgabenbetreuung bzw. LeA (Lern- und Arbeitsbetreuung) (kostenpflichtig) für die Klassen 5 – 7 (an 1 – 5 Tagen in der Woche, von 13.15 bis 15.30 Uhr bzw. an Langtagen von 14.50 bis 15.30 Uhr) wird angeboten.
- Die Nutzung des Selbstlernzentrums ist möglich.
- Die Klassenräume der Klassen im Ganztags sind in der Mittagspause geöffnet und stehen den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse für ruhiges Arbeiten und Ausruhen zur Verfügung.
- Das PLOP!-Heft und der Neue Lernbegleiter (in Entwicklung) unterstützen die Übersicht, Transparenz und Kommunikation zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern und dem Elternhaus.
- Visualisierungen von Menge, Zielen und Zeiten von Hausaufgaben und Lernaufgaben in den Klassen 5 (in Entwicklung).

## **Konkrete Umsetzung am Gymnasium am Oelberg:**

### **a) Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulorganisatoren setzen sich im Kontext von G8 mit erhöhter Anzahl von Langtagen folgende Ziele:**

- Verstärkt Übungsphasen und Lernzeiten in den Unterricht integrieren.
- Art und Umfang der Hausaufgaben / Lernaufgaben in den Fachkonferenzen absprechen.
- Hausaufgaben / Lernaufgaben bei größerer Hausaufgabendichte über einen längeren Zeitraum stellen.
- Punktuell die veranschlagte Zeit mit der von den Schülern real gebrauchten Arbeitszeit für die Anfertigung der Hausaufgabe / Lernaufgabe abgleichen.
- Wenn möglich, verstärkt binnendifferenzierte Aufgaben für unterschiedlich leistungsstarke Schülerinnen und Schüler im Sinne einer stärkeren Individualisierung stellen.
- Komplexere Hausaufgaben / Lernaufgaben im Unterricht vorbereiten, um zu gewährleisten, dass die Aufgaben zu Hause eigenständig erledigt werden können.
- Den Schwierigkeitsgrad so bemessen, dass die Hausaufgaben / Lernaufgaben ohne fremde Hilfe bearbeitet werden können.
- Bei wiederholten Schwierigkeiten Gespräche und Beratung über individuelle Maßnahmen anbieten.
- Initiieren von Lernpatenschaften innerhalb der Klasse durch den Fachlehrer, Klassenlehrer oder stellvertretenden Klassenlehrer, die auch im Krankheitsfall greifen.
- Eventuell mit der Hausaufgabenbetreuung / der LeA Kontakt aufnehmen, um außerunterrichtliche Unterstützung zu nutzen.
- Bei wiederholtem Versäumnis der Hausaufgaben / Lernaufgaben Information an die Eltern geben.
- Klassenlehrer koordinieren die Gesamtbelastung der Hausaufgaben.
- wo nötig die tatsächliche Hausaufgabenbelastung / Lernaufgabenbelastung evaluieren.

### **b) Die Schülerinnen und Schüler setzen sich folgende Ziele:**

- Ein Hausaufgabenheft / das PLOP!-Heft bzw. einen Lernbegleiter zuverlässig führen – in allen Klassenstufen (5-9) – als Empfehlung auch weiterhin in der Sekundarstufe II.
- Hausaufgaben / Lernaufgaben regelmäßig, sorgfältig und selbstständig erledigen, auch in der Sek. II, da das Bearbeiten der Hausaufgaben / Lernaufgaben in die SoMi-Note einfließt
- Einen langfristigen Zeitplan zur gleichmäßigen Verteilung der Hausaufgaben / Lernaufgaben erstellen.
- Die Lehrenden benachrichtigen, wenn die benötigte Arbeitszeit die angegebene Zeit deutlich überschreitet.
- Bei auftretenden Schwierigkeiten einen Lösungsansatz versuchen, schriftlich die Probleme benennen und ggf. Fragen notieren.
- In der Schule Lösungen oder Ergebnisse vergleichen, bei falschen Lösungen Probleme im Unterricht zur Sprache bringen.
- Schüler bemühen sich um Lernpatenschaften innerhalb der Klasse, so dass auch im Krankheitsfall Arbeitsblätter und Hausaufgaben den erkrankten Schüler erreichen.

### c) Die Eltern setzen sich folgende Ziele:

- Interesse an Hausaufgaben / Lernaufgaben und Inhalten des Unterrichts zeigen und stets im Dialog bleiben mit Kindern und Lehrerinnen und Lehrern (Kommunikationsplattform: Hausaufgabenheft / PLOP!)
- Helfen, die Organisation von Hausaufgaben / Lernaufgaben immer selbstständiger werden zu lassen, sodass eine Regelmäßigkeit entsteht (z.B. Zeitplanung, Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Woche nach Stundenplan).
- Gute Rahmenbedingungen für eine ruhige Bearbeitung der Aufgaben schaffen.
- In Klassen 5 und 6 gegebenenfalls auf Pausen zwischen den Hausaufgaben / Lernaufgaben achten und einen Wechsel zwischen schriftlichen und mündlichen Aufgaben unterstützen.
- Schriftliche Mitteilung an den Lehrenden mitgeben, wenn die Kinder wiederholt deutlich kürzer oder länger für die Erledigung der Hausaufgaben / Lernaufgaben benötigen als vorgesehen (auch hierfür kann und sollte das Hausaufgabenheft / PLOP! genutzt werden).
- Bei auftretenden Schwierigkeiten die Aufgaben nicht selbst bearbeiten, sondern hinterfragen, was das Kind bisher verstanden hat. Daraus kann es möglicherweise die Lösung einer Aufgabe selbst entwickeln. Trifft das nicht zu, ist ein kurzer Vermerk (Hausaufgabenheft / PLOP!) sinnvoll, dass das Kind sich mit der Aufgabe auseinandergesetzt hat, diese aber nicht eigenständig lösen konnte.
- Angebote der Schule wahrnehmen wie z.B. Elternsprechtage, Förderplangespräche und Sprechstunden der Lehrer (Auskunft erteilt hier das Sekretariat bzw. es können individuelle Vereinbarungen mit den Lehrkräften getroffen werden).

Das Konzept wurde überarbeitet und aktualisiert auf der Grundlage des alten Hausaufgabenkonzeptes von 2011 und der aktuellen Erlass-Lage durch den Arbeitskreis **Von Hausaufgaben zu Lernzeiten** am Gymnasium am Oelberg:

für die Schülerinnen und Schüler:

Magdalena Deller, Bastian Gashi, Finja Lagermann

für die Eltern:

Bettina Bröker, Arne Pöppel, Guido Thiers

für die Lehrerinnen und Lehrer:

Stefanie Jansen, Isa Michel-Löhr, Petra Moos

Moderation:

Birgit Völker

Oberpleis im Mai 2016  
aktualisiert: Ende 2017

### Zusatz Januar 2018:

**Generell gilt zu beachten, dass durch die aktuellen schulpolitischen Entwicklungen (hin zu G9) flexibel auf Neuerungen reagiert werden muss und ggf. ein weitreichenderes / neues Konzept zur Thematik Lernzeiten / Lernaufgaben in G9 entwickelt wird.**